

Weniger Thüringer: Freistaat verliert Einwohnerzahl einer Großstadt

Insgesamt werde sich den Statistikern zufolge die Gesamtzahl der in Thüringen lebenden Personen von 2,157 Millionen (2014) auf 1,875 Millionen (2035) reduzieren.

„Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang ist der anhaltende Sterbefallüberschuss“. wird Prognosen zufolge in den nächsten zwei Jahrzehnten um fast 20.000 Einwohner wachsen. Im Jahr 2035 leben dann fast 226.000 Menschen in größter Stadt, die sich damit gegen den Landestrend mit einer kräftig schrumpfenden Bevölkerung stemmt. Das geht aus der vom Präsidenten des Statistischen Landesamtes, Günter Krombholz, vorgestellten Bevölkerungsvorausberechnung hervor. Nur kann mit einem Einwohnerplus von etwa 3800 auf etwa 112.000 Menschen mithalten.

Eisenach kommt in dem Zeitraum nach der Prognose mit einem kleinen Plus von 142 Einwohnern auf etwa 42.000. Dagegen verliert fast 15.000 Einwohner auf knapp unter 80.000. Als Regionen mit dem höchsten Einwohnerverlust nannte Krombholz die Kreise , Saale-Holzland, Altenburger Land und den Kyffhäuserkreis. Die Prognose dient dem Land als Planungsgrundlage auch für die Infrastruktur.

Insgesamt werde sich den Statistikern zufolge die Gesamtzahl der in lebenden Personen von 2,157 Millionen (2014) auf 1,875 Millionen (2035) reduzieren. „Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang ist der anhaltende Sterbefallüberschuss“, sagte Krombholz. „Sollten die Annahmen eintreffen, werden bis zum Jahr 2035 im Durchschnitt jährlich etwa 15.000 Kinder weniger geboren als Menschen sterben.“ Innenminister Holger Poppenhäger (SPD) zufolge gebe die anstehende Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform die Möglichkeit, „fit für die Zukunft zu werden“.

Zur Sache: Große regionale Unterschiede

- Ländliche Gebiete sind die Verlierer: Dort beträgt der Einwohnenschwund im Zeitraum bis 2035 im Durchschnitt 17,7 Prozent.
- Die sechs kreisfreien Städte schneiden besser ab: Im Durchschnitt steigt ihre Einwohnerzahl ganz leicht um 0,5 Prozent.
- Daran haben allerdings nur , und mit einen Bevölkerungsanstieg von 9,5 Prozent, 3,5 Prozent und 0,3 Prozent einen Anteil.
- Die am stärksten schrumpfende kreisfreie Stadt ist mit einem Verlust von 15,8 Prozent ihrer Einwohner bis 2035. In beträgt der Rückgang 8,8 Prozent, in 3,8 Prozent.
- In allen 17 Thüringer Landkreisen bewegt sich der Einwohnerrückgang in den nächsten beiden Jahrzehnten im zweistelligen Prozentbereich.
- Die Regionen mit dem höchsten Bevölkerungsschwund von 24,2 bis 20,5 Prozent sind die Landkreise , Saale-Holzland, Altenburger Land, , Saalfeld-Rudolstadt und .